

Sommertrainingslager des Flugsportclubs Aschaffenburg-Großostheim in Laucha



Die beiden Wochen Ende Juli, Anfang August nutzte der Flugsportclub Aschaffenburg-Großostheim zu einem Trainingslager in Laucha an der Unstrut, vor den Toren der Stadt Leipzig. In einem recht beachtlichen Konvoi ging es mit insgesamt zehn Segelflugzeugen, darunter vier Vereinsflugzeuge, zu dem uns bereits gut bekannten Segelflugplatz und den recht guten Segelflugmöglichkeiten in Thüringen und Sachsen.

Die Wünsche der etwa 20 mitreisenden Fliegerkameraden waren durchaus mehrschichtig. Ein großer Teil beabsichtigte, die Windenstartgenehmigung zu erwerben beziehungsweise zu erneuern. Dafür bietet sich der Platz in Laucha an, denn der weitaus größte Teil der Flüge erfolgt dort im Windenstart.



In Großostheim können wir auf Grund der relativ kurzen Startbahn diese Startart leider nicht anbieten. Eine weitere Gruppe der Fliegerkameraden freute sich auf die guten thermischen Verhältnisse im Thüringer Becken und auf einige schöne Überlandflüge. Der letzte Teil beabsichtigte nur, den Segelflug entspannt zu genießen und sich die ostdeutsche Landschaft von oben zu besehen.



In der ersten Woche hatte das Wetter ein Einsehen. In dieser Zeit ertrank die restliche Republik im Dauerregen, aber die Regen- und Sturmwolken trauten sich nicht über den Thüringer Wald und den Harz hinweg, und „unser“ Flugplatz erfreute sich ständigen Sonnenscheins. Folglich gab es keine Probleme bei der Verlängerung der zahlreichen Windenberechtigungen und einem Neuerwerb. Eine unserer Flugschülerinnen absolvierte ihre C-Prüfung; dies bedeutet, dass sie mit der Ausbildung fast fertig ist und zum amtlichen Luftfahrerschein eigentlich nur noch die behördliche Prüfung und Genehmigung fehlt. Ein weiterer Schüler erwarb

die Silber-C. Das ist ein Leistungsabzeichen, wofür man mindestens einen Dauerflug von fünf Stunden und einen Überlandflug von wenigstens 50 km machen muss, weiterhin ist eine Startüberhöhung im Thermikflug von mindestens 1000 m erforderlich. Mehrere größere Überlandflüge machten unsere Fluglehrer mit einzuweisenden Schülern auf unserem Leistungsdoppelsitzer Duo Discus. Insgesamt kamen bei sieben fliegbaren Tagen 139 Starts und 61 Flugstunden auf unseren Vereinsflugzeugen zusammen. Auch die Piloten mit privaten Flugzeugen kamen voll auf ihre Kosten. Etwa 75 Flugstunden bei circa 15 Starts und vielen Überlandkilometern sind wirklich kein schlechtes Ergebnis.



In der zweiten Woche stellten wir fest, dass es auch in Thüringen mitunter recht ausdauernd regnen kann. Kein Grund für schlechte Laune. Schließlich gab es auch Spaßbäder, Kegelbahnen, allerhand Burgen und Schlösser zu besichtigen. Ein Ausflug in den Harz zum „Mittelbau Dora“, einer Produktionsstätte für die V1 und V2 im dritten Reich, vervollständigte das Kulturprogramm. Sehr beliebt war auch das abendliche Lagerfeuer mit Grillabenden.

Rückblickend gesehen hatten wir in diesen zwei Wochen schöne Erlebnisse zu Luft und zu Lande. Aber nun sind wir wieder zu Hause und kreisen lautlos über Aschaffenburg und Großostheim. Segelflug macht auch in heimatlichen Gefilden Freude!

Bericht: Udo Sammet

Bilder: Sabine Russ

Weitere Schnappschüsse von Laucha 2011



Geselligkeit



Flugbetrieb



Konzentration



Alte Adler



Schnappschüsse



Nachwuchsschulung



Na, geht doch!